

Was ist ÖkoService?

- ÖkoService ist ein Vorhaben der Justus-Liebig Universität Gießen, in dem getestet wird, wie Erkenntnisse und Methoden aus der ökologischen Forschung in der Praxis von Raum und Umweltplanung angewendet werden können. ÖkoService ebnet den Weg von der Forschung zur wirtschaftlichen Nutzung und Wertschöpfung.
- ÖkoService will ein neuartiges zertifizierbares Protokoll entwickeln, das im Vorfeld von Planungsvorhaben eingesetzt werden kann, um den Einfluss von Planungsalternativen auf Umweltbelange kostengünstig und ganzheitlich zu prognostizieren.
- Beispielhaft wird das ÖkoService-Protokoll an einem hessischen Straßenbauprojekt in der Wetterau und einem Naturschutzprojekt im Vogelsberg eingesetzt.

Weitere Informationen und Kontakte:

Projekt-Leitung:
Prof. Dr. Volkmar Wolters

Projekt-Team:
Birgit Aue
Eva Diehl
Ralf Sauerbrei
Viktoria Mader

Kontaktadresse:
Justus-Liebig-Universität Gießen
IFZ - Arbeitsgruppe Tierökologie
Heinrich-Buff-Ring 26 - 32
35392 Gießen
Tel. 0641 - 9935701
Fax 0641 - 9935709
www.uni-giessen.de/cms/oekoservice



ÖKOSERVICE

Innovationen für Planung und Umwelt
in Wetterau und Vogelsberg



Für wen ist ÖkoService?

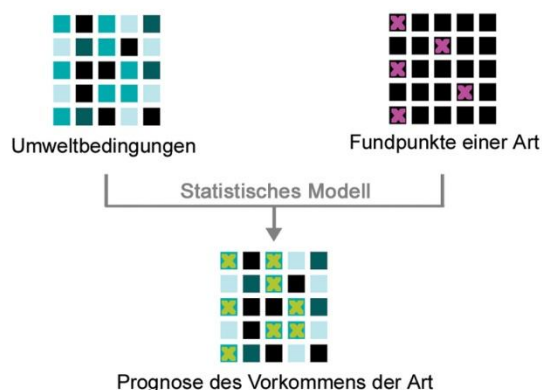
- Das ÖkoService-Protokoll kann in der Planung von Raum und Landschaft verwendet werden, um die Konsequenzen von Planungsalternativen auf das Vorkommen von Arten und Lebensräume sowie ausgewählte Leistungen der Natur abzuschätzen. Beim Bau einer Umgehungsstraße kann z.B. eine Vorauswahl an zu prüfenden Routen getroffen werden.
- Mögliche Anwendungsbereiche:
 - Regional- und Landschaftplanung
 - Umweltverträglichkeitsprüfungen
 - Eingriffs-Ausgleichs-Regelungen
 - Agrarumweltmaßnahmen
 - Betriebliche Umweltqualitätsstandards
 - Pflege- und Managementpläne
 - Nationale Strategie zur Biologischen Vielfalt

Wer macht ÖkoService?

- An ÖkoService arbeitet ein Team aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Justus-Liebig-Universität Gießen, deren Forschungsgebiete Tierökologie, Agrarökologie, Naturschutz, Raumplanung und Umweltinformatik umfassen.
- Partnerinnen und Partner aus regionalen Verwaltungen, Naturschutz, Landwirtschaft und Technologietransfer stehen den wissenschaftlichen Fachkräften beratend zur Seite, um die Anforderungen der räumlichen Planung in den Regionen angemessen zu berücksichtigen.
- ÖkoService wird für einen Zeitraum von 3 Jahren (bis 2015) vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Wie arbeitet ÖkoService?

- ÖkoService verwendet statistische Modelle um die Verteilung von geschützten Tier- und Pflanzenarten hinsichtlich verschiedener Umweltfaktoren in Wetterau und Vogelsberg zu berechnen. Dazu dienen vorhandene natur-schutzfachliche Informationen, z.B. aus Forschung, Verwaltungen und Umwelt-Gutachten.
- Die Auswirkungen verschiedener Planungsalternativen auf Arten können so prognostiziert werden und die Untersuchungen vor Ort effizienter durchgeführt werden.



- ÖkoService bezieht ökosystemare Dienstleistungen in Planungsprozesse ein, um die Bewertung von Planungsalternativen zu ergänzen. Dabei werden regionalen Partnerinnen und Partner sowie wissenschaftliche Erkenntnisse einbezogen.
- ÖkoService prüft dann, ob die Inwertsetzung der Leistungen der Natur zu einer einvernehmlicheren Entscheidungsfindung im Planungsprozess beiträgt.



Hintergrund

Planung und Artenschutz: Der Erhalt einer gesunden und natürlichen Umwelt hat einen hohen gesellschaftlichen Stellenwert. Geschützte Lebensräume, Pflanzen- und Tierarten werden nach gesetzlichen Vorgaben bei Planungsvorhaben berücksichtigt, z.B. der Ausweisung von Baugebieten. Die Überprüfung eines Planungsgebietes nach dem Vorkommen geschützter Arten ist zeitlich und finanziell aufwendig.

Ideen aus der Forschung: Mit Geoinformationssystemen und computergestützten, statistischen Modellen kann berechnet werden, wie sich Arten hinsichtlich der Umweltbedingungen in der Landschaft verteilen. Daten hierfür liefern Fundpunkte von Tier- oder Pflanzenarten in der Landschaft sowie die Umweltbedingungen vor Ort, z.B. Bewirtschaftung oder Bodentyp. Für ein Gebiet kann so flächendeckend berechnet werden, ob es aufgrund der Umweltbedingungen wahrscheinlich oder unwahrscheinlich ist, eine Art dort zu finden.

Bewertung von Umweltbelangen: Die Abwägung des Naturschutzes gegenüber dem Planungsinteresse beschränkt sich v.a. auf den Schutzstatus der Arten und Lebensräume (z.B. nach Natura 2000 Richtlinien). Andere Arten und Lebensräume, die für den Menschen nützliche Leistungen erbringen, z.B. Bestäubung, Grundwasserneubildung oder Naherholungsqualität, werden im Planungsprozess nicht berücksichtigt. Die Berücksichtigung dieser kostenlosen Leistungen der Natur wird bereits international gefordert.

Ideen aus der Forschung: Die Leistungen der Natur werden in der ökologischen Forschung unter dem Begriff „Ökosystemare Dienstleistungen“ zusammengefasst. Die zugrundeliegenden Beziehungen zwischen Pflanzen, Tieren und ihrer Umwelt sind oft komplex und für die Planungspraxis ungeeignet. Diese Informationen können jedoch dabei helfen einfache Messgrößen für einzelne ökosystemare Dienstleistungen zu bestimmen, die die kostenlosen Leistungen der Natur verdeutlichen (z.B. Holzproduktion pro Hektar) und ökonomisch greifbar machen (z.B. Einnahmen durch Tourismus pro Jahr).